



Weihnachts-Ansprache in Leichter Sprache

von Bundes-Präsident Frank-Walter Steinmeier
am 25. Dezember 2023
im Schloss Bellevue [gesprochen: Bell-wü]



Bild: Bundesregierung/Steffen Kugler

**Der Bundes-Präsident bei der Video-Aufzeichnung
der Weihnachts-Ansprache 2023**

Ich schaue mir keine Nachrichten mehr an.

Diesen Satz habe ich 2023 so oft gehört wie keinen anderen.

Überall haben mir die Menschen erzählt:
Sie möchten bei den Nachrichten lieber ausschalten
als jeden Tag wieder von der traurigen Weltlage zu erfahren.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
ich verstehe, dass es manchmal einfach zu viel wird
und dass man sich dann am liebsten
vor der Wirklichkeit verstecken will.

Sehnsucht nach Frieden

In diesem Jahr hat sich die Welt wirklich von ihrer dunklen Seite gezeigt.

Wir haben Bilder von Leid und Zerstörung, von Hass und Gewalt gesehen.

Der russische Angriffs-Krieg gegen die Ukraine dauert jetzt fast schon 2 Jahre.

Und seit dem 7. Oktober sehen wir mit Schrecken die Gewalt-Taten der Terror-Organisation Hamas und die Opfer des Krieges im Nahen Osten.

Hier in Deutschland bleiben dieses Jahr viele Fragen unbeantwortet.

Deshalb zweifeln manche Menschen an der Politik und an dem Staat.

Und manche Menschen blicken mit Sorge in die Zukunft.

Wir alle sehnen uns nach mehr Frieden in der Welt, auch ich.

Und ich finde: Wir dürfen diese Sehnsucht nie aufgeben.

Auch die Weihnachts-Geschichte erzählt von dieser Sehnsucht.

Es ist gut, dass wir jetzt diese stillen Tage haben und dass wir eine Pause machen können.

Weihnachten bedeutet doch auch:

die anstrengende Welt ein bisschen von uns fernzuhalten, auf die Lichter zu schauen und nicht in die Dunkelheit.

Ich hoffe: Sie können die Zeit mit Ihren Liebsten genießen, die Ruhe der Weihnachts-Tage tut Ihnen gut,

Sie können durchatmen und Kraft tanken.

Das wünsche ich Ihnen heute und in diesen Tagen.

Der Alltag wird uns nach den Feiertagen schnell genug wieder einholen.

Und viele Menschen werden sich fragen:

Wie gehen wir in das neue Jahr?

Gemeinschaft statt Rückzug

Ja, wir alle wünschen uns Klarheit.

Es ist richtig, dass die Verantwortlichen in der Politik um den richtigen Weg streiten.

Aber als Demokraten sollten sie zusammenarbeiten und hilfreiche Antworten für unser Land geben.

Viele Menschen haben das vermisst.

Andere Menschen wenden sich von der Politik ab und schimpfen auf alles und jeden.

Aber wenn es in der Demokratie anstrengend wird, dann helfen Wut und Verachtung nicht viel.

Das behaupten manche Menschen, aber:

Es gibt nicht die eine einfache Antwort auf die Fragen der Zukunft.

Viel mehr helfen Mut und Gemeinschaft.

Dabei müssen alle Menschen beachtet werden:

in der Stadt oder auf dem Land, Jung oder Alt, zugewandert oder schon immer in Deutschland.

Nur gemeinsam kommen wir weiter.

Es hilft nicht, wenn jeder sich in seine Welt zurückzieht.

Wir Menschen brauchen uns gegenseitig.

Wir brauchen die Wertschätzung und Motivation, den Austausch miteinander

und manchmal Mitgefühl und sogar Hilfe.

Das alles ist auch für unsere Demokratie wichtig.

Auch in der Demokratie brauchen wir Menschen, die sich für eine bessere Zukunft einsetzen.

Wir brauchen Menschen, die mitmachen und Mut machen.

Viele Menschen in Deutschland tun genau das.

Für sie ist das Gemeinsame wichtiger als das Trennende.

Wir können heute in Ruhe miteinander feiern,
während viele andere Menschen arbeiten:

- im Streifenwagen oder auf der Polizeiwache,
- bei der Feuerwehr oder Bundeswehr,
- in den Krankenhäusern oder Pflegeheimen
- und in Einrichtungen für Menschen in Not.

Vielen Dank für Ihren Einsatz!

Millionen Menschen setzen sich für andere ein
und für ein friedliches Zusammenleben.

Diese Menschen machen mir Mut
und bringen Wärme in die Gesellschaft.

Sie alle stärken, was uns verbindet.

Auch wegen dieser Menschen bin ich nicht besorgt
um die Zukunft unseres Landes.

Ja, wir stehen vor großen Herausforderungen
und das ist anstrengend.

Aber ich finde: Wir können uns als Gesellschaft vertrauen
und wir können uns auch etwas zutrauen.

Vertrauen in die Demokratie

Im nächsten Jahr feiern wir

den 75. Geburtstag unserer Demokratie.

Denn unser Grundgesetz wird 75 Jahre alt.

Es gilt dann schon seit 34 Jahren für unser wiedervereintes Land.

Das ist für uns alle ein Grund zum Feiern.

Wir können stolz auf unser Grundgesetz sein.

Es schützt und respektiert jeden Menschen.

Das ist schon viel, aber noch nicht alles.

Durch das Grundgesetz kann sich die Politik entwickeln,
aber auch Fehler erkennen und berichtigen.

Das alles ist nur in einer Demokratie möglich.

Die Demokratie hat unser Land bisher gut gestützt.
Und ich bin sicher: Sie wird uns auch in Zukunft stützen.
Deshalb möchte ich alle Menschen dazu ermutigen:
Haben Sie Vertrauen in die Demokratie.
Wir sollten uns öfter bewusst machen:
Deutschland ist und bleibt ein gutes Land.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
ich weiß nicht, wie es Ihnen geht.
Aber ich möchte mir kein Deutschland vorstellen,
in dem sich alle zurückziehen.
Wir sind vernünftige und verantwortungsvolle Menschen.
Und ich bin überzeugt:
Wir kommen mit den großen Aufgaben unserer Zeit zurecht.
Das können und werden wir schaffen,
wenn wir uns anstrengen und zusammenhalten.

Also: Ziehen wir uns nicht voneinander zurück.
Verschwenden wir unsere Kraft nicht gegeneinander.
Haben wir Vertrauen in uns, in unsere Stärke und Erfahrung.
Lassen wir uns anstecken von der Zuversicht,
die in der Weihnachts-Geschichte steckt.
Blicken wir mutig und hoffnungsvoll in das neue Jahr.

Frohe Weihnachten für Sie und Ihre Liebsten!

Über diesen Text



Der Text in Leichter Sprache ist von capito Berlin.
4 Personen mit Lernschwierigkeiten
haben den Text auf Verständlichkeit geprüft.